



Šifra kandidata:

Državni izpitni center



P 2 2 3 A 2 2 2 1 1

ZIMSKI IZPITNI ROK

NEMŠČINA

Izpitna pola 1

Bralno razumevanje

Torek, 14. februar 2023 / 60 minut

*Dovoljeno gradivo in pripomočki:
Kandidat prinese nalivno pero ali kemični svinčnik ter slovar.
Kandidat dobi dva ocenjevalna obrazca.*

POKLICNA MATURA

NAVODILA KANDIDATU

Pazljivo preberite ta navodila.

Ne odpirajte izpitne pole in ne začenjajte reševati nalog, dokler vam nadzorni učitelj tega ne dovoli.

Prilepite oziroma vpišite svojo šifro v okvirček desno zgoraj na tej strani in na ocenjevalna obrazca.

Izpitna pola vsebuje 3 naloge. Število točk, ki jih lahko dosežete, je 30. Vsaka pravilna rešitev je vredna 1 točko.

Rešitve pišite z nalivnim peresom ali s kemičnim svinčnikom in jih vpisujte v izpitno polo v za to predvideni prostor. Pišite čitljivo in skladno s pravopisnimi pravili. Če se zmotite, napisano prečrtajte in rešitev napišite na novo. Nečitljivi zapisi in nejasni popravki bodo ocenjeni z 0 točkami.

Zaupajte vase in v svoje zmožnosti. Želimo vam veliko uspeha.

Ta pola ima 12 strani, od tega 4 prazne.



Prazna stran

OBRNITE LIST.



1. naloga

Preberite besedilo in rešite nalogo.

Alpakas – flauschige Kamele aus Südamerika

Alpakas sind bekannt für ihr wolliges Fell und gehören zur Familie der südamerikanischen Kamele. Sie stammen von den Vikunjas ab, ihren wilden Vorfahren, die immer noch frei in der Natur Südamerikas leben.



Alpakas gehören zu den ältesten Haustieren der Welt. Schon vor etwa 7 000 Jahren begannen die Ureinwohner Südamerikas damit, Alpakas zu halten. Anfangs taten sie dies, um Nahrung zu haben und nicht immer auf Jagd gehen zu müssen. Natürlich wurden auch die Felle der Tiere verwendet, um daraus warme Kleidung herzustellen. Indem die Ureinwohner immer wieder die wolligsten Tiere kreuzten, züchteten sie Alpakas mit einem immer dichteren und längeren Fell. Diese wurden geschoren, um aus den Tierhaaren Kleidung und andere Textilien zu produzieren.

Alpakas stammen aus den Anden, den Hochlandregionen Perus, Boliviens und Chiles in Südamerika. Die meisten Alpakas leben auch heute noch in Peru. Mittlerweile gibt es sie aber fast auf der ganzen Welt, da viele Menschen diese Tiere mit dem weichen Wollkleid mögen.

Alpakas sind reine Pflanzenfresser. In Südamerika ernähren sie sich von den kargen, harten Gräsern, die sie abrupfen oder abknabbern. Hier in Europa zum Beispiel bekommen sie Gras und Heu zu fressen. Alpakas kommen auch mit spärlicher Nahrung und schwierigem Gelände zurecht und laufen auf weichen Schwielen – ähnlich wie Hundepfoten – statt auf Hufen. Somit haben sie die idealen Voraussetzungen, um auch hügelige, unwegsame Gelände abzugrasen.

Obwohl viele Leute Alpakas als Haustiere halten, darf man aber nicht vergessen, dass Alpakas keine Kuscheltiere sind. Sie leben am liebsten in ihrer Herde, sind sehr wachsam und ergreifen bei Gefahr die Flucht. In den südamerikanischen Andenregionen sind Alpakas noch immer bedeutende Nutztiere. Für viele Familien ist der Verkauf der feinen Wolle ihre Haupteinnahmequelle. Aber auch das Fleisch ist von Bedeutung und ein fester Bestandteil ihrer Ernährung – zumindest für die Familien, die noch in den Hochlandregionen leben. Oftmals werden Alpakas zu Hochzeiten oder Geburten verschenkt.

Wie alle Kamelarten benutzen auch Alpakas das Spucken, um ihre Position zu verteidigen. Meist geht es dabei um den besten Futter-, Wasser- oder Liegeplatz – oder um die Rangfolge innerhalb der Herde. Manchmal heißt es auch einfach: „Komm mir nicht zu nahe!“ Da Menschen keine Artgenossen sind, werden sie normalerweise nicht angespuckt. Aber es gibt auch Ausnahmen, wenn das Alpaka Angst bekommt – zum Beispiel, wenn es behandelt oder geschoren werden soll, setzt es schon mal das Spucken zur Verteidigung ein.

(Prirejeno po: www.helles-koepfchen.de/alpakas.html. Pridobljeno: 1. 12. 2020.)



Obkrožite črko pred rešitvijo, ki pravilno dopolnjuje poved. Pravilne rešitve boste našli v besedilu.

Primer:

0. Alpakas sind
- A winzige Kamele.
 - B südamerikanische Kamele.
 - C europäische Kamele.
 - D nordamerikanische Kamele.
1. Die ersten Halter der Alpakas waren
- A Nachkommen aus Südamerika.
 - B Nachfolger der Urbewohner.
 - C Einheimische aus Südamerika.
 - D Verwandte der Bewohner.
2. Die flauschige Wolle der Tiere nutzte man, um
- A auf Jagd zu gehen.
 - B Nahrung zu haben.
 - C Kleidung zu machen.
 - D das Fell zu reinigen.
3. Damit es heute Alpakas mit dichtem und langem Fell gibt, musste man
- A Tiere mit sprödem Fell kreuzen.
 - B die wolligsten Alpakas paaren.
 - C die Alpakas oft scheren.
 - D Tiere mit kurzem Fell züchten.
4. Der Großteil der flauschigen Tiere lebt heute in
- A Peru.
 - B Bolivien.
 - C Chile.
 - D ganz Südamerika.
5. Die Hauptspeise der Alpakas in ihrem Heimatland sind
- A saftige und grüne Gräser.
 - B frisches Gras und Heu.
 - C abgerupfte Zweige.
 - D schlechte und zähe Gräser.
6. Damit die Alpakas auf unebenem Boden gut laufen können, haben sie
- A Hundepfoten.
 - B Schwielen.
 - C Hufe.
 - D Krallen.
7. Viele Menschen haben Alpakas zu Hause, obwohl diese
- A zu den Kuschartieren gehören.
 - B keine Nutztiere sind.
 - C keine Schmusetiere sind.
 - D zu den Plüschtieren gehören.
8. In der südamerikanischen Heimat hält man diese Tiere, weil
- A sie ein wichtiges Einkommen darstellen.
 - B sie nicht zu den Nutztieren gehören.
 - C sie in einer Herde leben.
 - D sie oft die Flucht ergreifen.
9. Die Alpakas sind in den abgelegenen Andenregionen
- A ein Familienmitglied.
 - B ein unerwünschtes Geschenk.
 - C nicht zum Verkauf geeignet.
 - D ein wichtiges Nahrungsmittel.
10. Zur Verteidigung ihrer Stellung in der Herde
- A laufen die Alpakas weg.
 - B spucken die Alpakas.
 - C legen sich die Alpakas hin.
 - D fressen die Alpakas Gras.



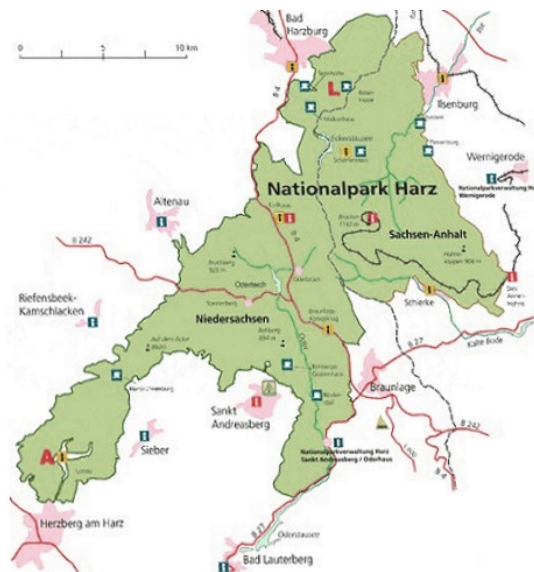
2. naloga

Preberite besedilo in rešite nalogo.

Nationalpark Harz

Der Nationalpark Harz ist einer der größten deutschen Waldnationalparks und der erste länderübergreifende Nationalpark Deutschlands. 97 Prozent der Nationalparkfläche sind mit Wald bedeckt. Mit nahezu 25 000 Hektar Fläche nimmt er rund 10 Prozent der Gesamtfläche des Harzes ein. Mehr als 7 200 Tier- und Pflanzenarten finden hier eine geschützte Zuflucht.

Mitten in einer vielfältigen Berglandschaft thront der 1 141 Meter hohe Brocken als höchster Punkt des Nationalparks. Der Berg ist Teil einer herbromantischen Landschaft, dichte Laub- und Nadelbäume, steile Bergzüge, Felsen, Klippen, Moore und Gebirgsbäche prägen sie. Einmalig in Deutschland: Die natürliche, klimatisch bedingte Waldgrenze liegt im Harz bereits bei 1 100 m Höhe. Grund dafür sind die extremen Witterungsverhältnisse in den Hochlagen des Harzes und auf dem Brocken. Der Brockengipfel ist zudem der nebligste Ort Deutschlands. An mehr als 300 Tagen im Jahr versinkt er zeitweise im Nebel.



Das extreme Klima prägt die Tier- und Pflanzenwelt. In den kargen Bergheiden, Felsen und Mooren des Harzes haben einzigartige Relikte der Eiszeit überdauert: Pflanzen und Tiere, die sonst nur in kühlen Klimaregionen vorkommen, sind hier zuhause.

Jahrhundertlang hat der Mensch die Harzer Wälder genutzt und verändert. Deshalb ist der Nationalpark Harz heute ein Entwicklungsnationalpark. Das bedeutet, dass in einigen Bereichen noch Maßnahmen notwendig sind, die mehr Naturnähe in den Wald bringen. Auf über 60 Prozent der Fläche überlässt man den Wald schon jetzt sich selbst und vertraut auf seine Kräfte. Diese Bereiche nennt man Naturdynamikzone – hier greift der Mensch bis auf sehr wenige Ausnahmen nicht mehr ein. Durch Sturm, Alter oder Krankheit umgefallene Bäume bleiben in diesem Bereich als Totholz im Wald. Sie sind eine wichtige Nahrungsgrundlage für viele Pilze und Kleinorganismen, die sie zu Humus verarbeiten.

Borkenkäfer sind ursprünglich in den natürlichen Fichtenwäldern der Hochlagen zuhause. Dort befallen sie geschwächte Bäume und tragen so zur natürlichen Waldentwicklung bei. Im Fichtenforst jedoch vermehren sich die Käfer nach Sturmereignissen explosionsartig, denn die großflächig angepflanzten Fichten sind eine leichte Beute für die Borkenkäfer.

Hier und da benötigt die Natur im Nationalpark noch menschliche Unterstützung, denn die mehr als 3 000-jährige Bergbaugeschichte hat deutliche, noch heute sichtbare Spuren hinterlassen. Die Erzgewinnung verbrauchte große Mengen Holz, die ausgedehnten Harzer Laubwälder wurden dafür geplündert.

Das Motto des Nationalparks heißt „Natur Natur sein lassen“. Ziel ist es deshalb, dass bis 2022 drei Viertel des Nationalparks zur Naturdynamikzone gehören, sich also ohne Eingriffe des Menschen entwickeln können.

(Prirejeno po: www.nationalpark-harz.de/de/der-nationalpark-harz/. Pridobljeno: 20. 11. 2020.)

(Vir slike: www.harzsuche.de/images/nationalpark_harz.jpg. Pridobljeno: 1. 12. 2020.)



Povedi dopolnite z ustreznimi informacijami iz besedila. Pravilne rešitve boste našli v besedilu.

Primer:

0. In diesem Text wird der **Nationalpark Harz** beschrieben.
11. Fast das gesamte Gebiet des Nationalparks ist _____ bewachsen.
12. Der _____ ist der höchste Gipfel dieses Mittelgebirges.
13. Wegen der wechselnden Wetterbedingungen steht der höchste Berg im Nationalpark fast das ganze Jahr _____.
14. Im Harz sind auch _____ Überreste aus den kältesten Perioden der Erdentwicklung zurückgeblieben.
15. Weil früher Leute dieses Gelände nutzten, wird der Nationalpark jetzt als _____ bezeichnet.
16. In der _____ ist der Eingriff des Menschen nicht mehr nötig.
17. In bestimmten Teilen des Harzes lässt man Bäume als _____ liegen.
18. Kleinstlebewesen stellen aus toten Bäumen _____ her.
19. Wenn es zu starken Stürmen im Nadelwald kommt, steigt die Zahl der Schädlinge _____ an.
20. Wegen der _____ holzte man jahrtausendlang dieses Gebiet ab.



3. naloga

Preberite besedilo in rešite nalogo.

Seilbahnen in Städten: Das Verkehrsmittel der Zukunft?

Skifahrer und Bergsteiger kennen das Gefühl: Seilbahnen __0__ uns vom Tal aus bequem durch die Luft bis hoch hinauf in die Berge. Könnte dieses Transportmittel auch in Städten Einsatz finden?



Städte im Ausland machen es vor: Das größte __21__ der Welt befindet sich seit 2014 in der bolivianischen Hauptstadt La Paz. Es erstreckt sich vom Regierungssitz 33 Kilometer bis ins benachbarte El Alto und bindet so das Zentrum an die dicht bebauten Armenviertel an. Es besteht aus __22__, die mit hunderten Gondeln täglich rund 300 000 Passagiere befördern.

Aber warum sind die urbanen Seilbahnen weltweit so beliebt? Luftseilbahnen sind __23__. Statistisch gesehen sei die Seilbahn eines der sichersten Verkehrsmittel der Welt. Laut den technischen Aufsichtsbehörden trat weltweit im Zeitraum von 2008 bis 2011 __24__ pro 1,7 Milliarden Seilbahn-Beförderte auf. Anders als Straßenverkehrsmittel stoßen Seilbahnen mit niemandem zusammen und können auch __25__.

Seilbahnen sind jedoch nicht nur sichere Transportmittel: Da es immer mehr Menschen in die Großstädte zieht, braucht es einen schnellen Ausbau __26__. Die Errichtung von Seilbahnlinien dauert nur einige Monate. Die Stützen werden mit dem Hubschrauber eingeflogen und montiert. Und wenn sie nicht mehr benötigt werden, werden sie auch schnell wieder abgebaut. Die stützenden Masten der Bauten benötigen außerdem wenig Platz, sodass auch hier __27__ gering bleibt.

Es werden auch kleine Kabinen eingesetzt, diese sind laufend in Bewegung und können so ein relativ __28__ ohne lange Wartezeit bewältigen. Auch wenn es in der Stadt zu Warteschlangen kommt, sind die Gondeln der Seilbahn unabhängig vom Straßenverkehr ständig unterwegs. Anders als Busse überwinden Seilbahnen auch große Gefälle und kommen weder Ampeln noch anderen Fahrzeugen in die Quere – so bleiben Staus aus. Außerdem fahren sie ohne großen Lärm und sind sogar barrierefrei. Die Transportalternative verringert auch den Autoverkehr: Weniger Autos bedeuten mehr Platz __29__.

Da ein Großteil der weltweiten Treibhausgasemissionen in Städten anfallen, sind die „Himmels-Metros“ eine Möglichkeit für die Reduktion __30__. Der Energieverbrauch ist relativ günstig, weil es wenig Reibung gibt. Damit sind sie energetisch vorteilhafter als eine Straßenbahn. Ob Seilbahnen also in Zukunft zur Gewohnheit werden, hängt vor allem von der Akzeptanz der städtischen Bewohner ab.



Besede oziroma besedne zveze (A–M) razporedite na ustrezna mesta (21–30) v besedilu. Črko odgovora zapišite na ustrezno oštevilčeno črtico. Dve možnosti sta odveč.

Primer:

0. A

- | | | |
|-----|-------|-----------------------------------|
| 21. | _____ | A transportieren |
| 22. | _____ | B niemanden überfahren |
| 23. | _____ | C zehn Seilbahnlinien |
| 24. | _____ | D die aufkommenden Kosten |
| 25. | _____ | E für Fußgänger und Radfahrer |
| 26. | _____ | F etwa ein Todesfall |
| 27. | _____ | G technisch ausgereifte Systeme |
| 28. | _____ | H hohes Passagieraufkommen |
| 29. | _____ | I städtische Seilbahnnetz |
| 30. | _____ | J der städtischen Abgasemissionen |
| | | K des öffentlichen Nahverkehrs |
| | | L zu Fotovoltaikanlagen |
| | | M der Eingriff in die Natur |



Prazna stran



Prazna stran



Prazna stran